



Protokoll der Beratung vom 11. Januar 2007

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Frau Spring	FLC	Frau Richter	Linke.PDS	Herr Weiße	DIII
2.	Herr Picl	Linke.PDS	Frau Sidon	CDU/DSU	Herr Bischoff	amt. AL 40
3.	Herr Dr. Schmidt	CDU/DSU	Frau Theurich	FLC	Herr Warchold	AL 41
4.	Herr Strese	CDU/DSU	Herr Printschtisch	AUB	Herr Dulitz	Leiter Glad-H.
5.	Herr Weisflog	SPD	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/Grüne	Herr Bauch	Beteiligungs-vw.
6.	Herr Neubert	SPD	Frau Hofmann	FDP	Fr. Fischer	Obenkino
7.	Herr Schulz	AUB			Herr Hennicke	Veranstaltungsbü.
8.					Herr Bromundt	Behindertenbeirat

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 07.12.2006 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
5:0:1

Zur Tagesordnung bittet Herr Dr. Schmidt um Aufnahme als TOP 4.1. eine Anfrage zum Niedersorbischen Gymnasium.

Der Tagesordnung wird zugestimmt

Abst.:
6:0:0

1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Beschlussvorlagen

2.1. II-001/07

Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrum Glad-House der Stadt Cottbus

3. Berichte und Informationen

3.1. Bericht des Leiters des Jugendkulturzentrums zu den inhaltlichen und wirtschaftlichen Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2006 sowie Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte 2007

3.2. Informationen zur baulichen Situation der Einrichtung und zum weiteren schrittweisen Vorgehen zur Lösung der anstehenden Aufgaben

3.3. Besichtigung der Einrichtung

4. Sonstiges

4.1. Anfrage zum Niedersorbischen Gymnasium

TOP 2.1.

Zu Beginn informiert **Herr Neubert**, dass zu dieser Vorlage kein Beschluss durch den BSSK notwendig ist.

Herr Bauch stellt die Vorlage vor und erklärt, der Wirtschaftsplan 2005 sah einen Jahresverlust in Höhe von 24,7 T€ vor. Im Ergebnis wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18,8 T€ erzielt. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen. Für das betreffende Wirtschaftsjahr 2005 wird dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.

Herr Warchold unterstrich nochmals, dass die Planung 2005 den Jahresverlust vorsah und dieser im Wirtschaftsplan verankert worden war. Über den Plan erwirtschaftete Erträge führten zu dem Effekt, dass 20,0 T€ an Zuschussmitteln nicht in Anspruch genommen wurden.

Frau Spring stellt die Fragen nach den nicht gebildeten Rücklagen und wies darauf hin, dass diese in der ausgewiesenen Verschuldung der Stadt noch nicht berücksichtigt worden sind. Sie betont, diese Fragen sind Thema für den Finanzausschuss.

TOP 3.1.

Herr Dulitz gibt einen Überblick zu den stattgefundenen Veranstaltungen im Glad-House in den verschiedenen Genres. Bei 122 Veranstaltungen kamen 50.000 Besucher, 150 Livebands mit Künstlern aus 20 Ländern traten auf, darunter viele Angebote von Nachwuchsbands aus Cottbus und der Region. Die Siegerband des letzten Lausitzer Rockwettbewerbes gewann auch den Landesrockwettbewerb. Weiterhin gab es Partyreihen, Theatervorstellungen, Unterstützung des Wettbewerbes ARCHESTARS, Kooperationsveranstaltungen mit dem Stura der BTU wie der FHL, dem Konservatorium und den Cottbuser Gymnasien mit Ausnahme des Steenbeck-Gymnasiums.

Im Oben kino werden neben den regulären Filmvorführungen u. a. Gespräche mit Regisseuren geführt. Weiterhin finden thematische Filmveranstaltungen wie die zum Frauen-Kultur-Monat, sowie Freiluftkino und andere Genreübergreifende Veranstaltungen (z. B. Jazz und Cinema) statt.

Zu den Aktivitäten der Kulturwerkstatt P 12 gehören der Literaturwettbewerb, der Videowettbewerb, ein Skulpturen-Workshop mit jugendlichen Migranten, Fotografie-Workshops sowie die Betreuung der Schreibgruppen. Mit zwei Cottbuser Schulen bestehen langjährige und feste Kooperationsvereinbarungen.

Die von **Herrn Neubert** gestellte Frage zum Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzern beantwortet **Herr Dulitz**. Das Glad-House ist eine gemeinnützige Kultureinrichtung. Die Landesförderung in Höhe von 75,0 T€ trägt dazu bei, Erträge und Aufwendungen auszugleichen. **Herr Warchold** betont, der Deckungsgrad bei Eigenkosten beträgt über 40 % mit Landesmitteln über 50 %.

Bestimmte Veranstaltungen (u. a. Partyveranstaltung) werden mit einer Überschusserwirtschaftung kalkuliert so **Herr Hennicke** vom Glad-House. **Herr Warchold** ergänzte dazu, dass die sehr gute Ertragsentwicklung, dazu beigetragen hat, dass eine Reihe von Werterhaltungsmaßnahmen durch die Einrichtung selbst durchgeführt werden konnten.

Herr Neubert stellt die Frage zur Anzahl der Mitarbeiter/Personal und den Angeboten in Zusammenarbeit mit Schulen und Einrichtungen. **Herr Dulitz** geht nochmals auf das breite Spektrum der vielfältigsten Veranstaltungen der Kulturwerkstatt P 12 und des Obenkinos ein.

Das Glad-House hat 11 Festangestellte Mitarbeiter die ca. 700 Veranstaltungen organisieren, bis 2005 gab es 2 Stellen MA soziales Jahr, 2 Zivi-Stellen, freie Mitarbeiter (Studenten) in der Gastronomie vom Studentischen Verein und seit 2 Jahren MAE-Stellen.

Es gibt 2 Auszubildende in der Einrichtung, eine Lehrstelle Veranstaltungskaufrau/-mann und 1 Lehrstelle zur Ausbildung als Fachkraft für Veranstaltungstechnik.

Vorstellung Arbeitsschwerpunkte 2007:

Zu den Arbeitsschwerpunkten wurden von **Herrn Hennicke** und **Frau Fischer** Veranstaltungen wie das bundesweite Filmfestival „UEBERARBEITEN“, das französische „Jugendfestival“ (Angebot insbesondere für Schulen), Mitwirkung am Bücherfrühling, Teilnahme an der Filmtournee „Cinema Italia“, Dänisches Musikfestival in Zusammenarbeit mit der Dänischen Botschaft, sowie einen Künftleraustausch junger Musiker mit Montreuil und ein deutsch-polnisches Festival genannt. Zu den Projekten der Kulturwerkstatt P 12 gehören die Buchpremiere der „14. Anthologie“, eine generationsübergreifende Veranstaltung mit Zeitzeugen (Seniorengruppe), der 12. Literaturwettbewerb, die Teilnahme an Jugendweiheveranstaltungen 2007 in Zusammenarbeit mit dem Humanistischen Jugendwerk. Neu ist das Videoprojekt für Kids ab 12 Jahre.

TOP 3.2.

Anhand der gezeigten Präsentation erläutert **Herr Warchold** die bauliche Situation und die Entwurfsplanung des Architekturbüros Zimmermann und Partner zur Instandsetzung der Gebäudehüllenfläche. Diese Entwurfsplanung berücksichtigt sowohl die historischen Funde, wie die Nutzerspezifika und zukünftigen Funktionsanforderungen des Jugendkulturzentrums Glad-House. Die Entwurfsplanung beinhaltet auch die Gebäudetrockenlegung, einen behindertengerechten Zugang über den Hof sowie die Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Fassade. (Türen, Fluchtwege, Entrauchungsöffnung einschließlich Aggregat). Zurzeit werden Finanzierungsmöglichkeiten der städtebaulichen Förderprogramme durch die DSK gemeinsam mit dem Bauverwaltungsamt geprüft.

Herr Neubert fragt, ob die Sanierung Einfluss auf den Veranstaltungsbetrieb hat. Durch die abschnittsweise Sanierung, können trotzdem Veranstaltungen stattfinden betont **Herr Dulitz**.

TOP 4.1.

Herr Neubert schlägt vor, diesen TOP vorzuziehen.

Herr Dr. Schmidt berichtet dass dieses Thema bereits im Sozialausschuss am 10.01.07 angesprochen und diskutiert wurde. Obwohl Herr Müller Schulleiter am Niedersorbischen Gymnasium ab 01.08.07 in den Ruhestand geht, ist die Neubesetzung der Stelle noch nicht geklärt. Auf die Qualifikation des Schulleiters hinsichtlich der Beherrschung der Niedersorbischen Sprache in Wort und Schrift wird dabei großer Wert gelegt. **Herr Weiße** führte aus, dass Gespräche dazu bereits geführt wurden. 2006 gab es auch eine Ausschreibung der Schulleiterstelle, allerdings ohne Erfolg, da die Kriterien nicht erfüllt wurden. Deshalb wird die Stelle 2007 nochmals ausgeschrieben. Die Frage von **Herrn Neubert**, ob es zum jetzigen Zeitpunkt schon eine Ausschreibung gibt, beantwortet **Herr Weiße** mit nein. Herr Bischoff wird beauftragt eine schriftliche Anfrage an das staatliche Schulamt zur Neubesetzung der Schulleiterstelle am Niedersorbischen Gymnasium zu stellen.

TOP 3.3.

Abschließend fand eine Besichtigung der Einrichtung statt, die von **Herrn Hennicke** geführt wurde.

f.d.R. Laschuk